Einladung der Herren Apotheker zur Unterzeichnung auf nachbenanntes Werk.

Handbuch

für Apotheker und deren Gehülfen,

enthaltend

die vollständige Gesetzgebung für den Betrieb des pharmazeutischen Kunstgewerbes in der Preußischen Monarchie.

Von

Chr. Gottfr. Klittner,

Apotheker in Berlin,

Doctor der Philosophie und Arzneiwissenschaft,

Ober-Medizinal- und Sanitäts-Assessor,

Mitglied der Russisch-Kaiserlichen Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau,

der Großherzogl. Societät für die ges. Mineralogie zu Jena,

der Königl. Preuß märk. ökonom. Gesellschaft zu Potsdam,

so wie auch der Königl. Sächs. ökonom. Gesellschaft zu Leipzig ꝛc.

gr. 8. Mit 3 Kupfertafeln.

In der Einleitung zu diesem Werke werden zuvörderst die Verhältnisse des Apothekers als Staatsdieners, dessen Rechte und Pflichten gegen das Publikum und den Arzt auseinandergesetzt, ingleichen die Bestimmung der Apothekergehülfen, deren Rechte und Pflichten, so wie die nothwendigen Vorbereitungskenntnisse der Zöglinge ꝛc. dargestellt.

Das

Das Werk ſelbſt umfaßt folgende Hauptgegenſtände:

1) Die vollſtändige Einrichtung einer Apotheke, nach dem ganzen Umfange ihrer weſentlichen Erforderniſſe und Beſtandtheile.

2) Sämmtliche Geſetze und Verordnungen, welche bei Ausübung der Apothekerkunſt beobachtet werden, folglich jedem Apotheker bekannt ſeyn müſſen.

3) Die Zuſammenſtellung der neueſten Pharmacopoea Borussica, nebſt der Pharmacopoea castrensis, der Pharmacopoea pauperum und der Pharmakopoe für Thierärzte von Schubarth.

4) Sämmtliche officinelle Präparate und deren Formeln, welche in den eben gedachten Pharmakopöen nicht enthalten oder welche nur in einzelnen Apotheken vorhanden und bekannt ſind, deren genaue Kenntniß jedoch jedem Apotheker in der Preuß. Monarchie nothwendig iſt, dahin gehören: die Präparate und Compoſita in den klinischen Inſtituten, in den öffentlichen Kranken- und Armen-Anſtalten; die mannichfaltigen Magiſtralformeln, welche approbirte Aerzte in ihren verſchiedenen Wirkungskreiſen ausgehn laſſen.

5) Wird ein Unterricht über die Bereitung künſtlicher Mineral-Trinkwäſſer folgen.

6) Die Anleitung über das Verfahren bei Vergiftungen, bei plötzlich verunglückten ſcheintodten Perſonen, Erſtickten, Ertrunkenen, Erfrornen, damit

damit in dringenden Fällen und in Abwesenheit oder Ermangelung eines Arztes der Apotheker im Stande sey, sogleich die dienlichsten Rettungsmittel zu ergreifen und in Anwendung zu bringen.

Endlich soll noch

7) das Erforderliche über die zweckmäßige Anstellung der chemischen Untersuchungen bei Vergiftungen mitgetheilt werden, da in solchen Fällen die Apotheker oft als Sachverständige zugezogen werden, und über das Resultat ihren gutachtlichen Bericht abstatten müssen.

Nach diesem Plane wird ein Werk versprochen, das einem allgemeinen, dringenden und längst gefühlten Bedürfnisse abhelfen soll, und dessen zweckmäßige Bearbeitung der Name eines Mannes verbürgt, der sich seit länger als 30 Jahren dem Betriebe des pharmazeutischen Kunstgewerbes mit Umsicht und mit dem regesten Eifer in seinen verschiedenen Wirkungskreisen widmete. Er wird dadurch seinen Kunstgenossen ein tägliches Hülfsbuch in die Hände geben, worin sie in allen ihren gewerblichen Verhältnissen und vorkommenden zweifelhaften Fällen, Aufklärung und entscheidende Auskunft, gründlichen Rath und Unterricht und Alles zusammen finden werden, das in vielen Gesetzen, Verordnungen und Büchern zerstreut ist und nicht ohne Mühe und Zeitaufwand oder oft vergeblich gesucht wird.

Zugleich wird denen Aerzten und Wundärzten die Kenntniß eines mit der praktischen Arzneikunde so nahe ver-

verwandten Geschäfts auf leichtem und sicherm Wege zugänglich gemacht; besonders wird es denselben willkommen seyn, durch die Zusammenstellung der Pharmakopöen, der klinischen Verordnungen und sonstigen Magistralformeln eine vollständige Uebersicht dieses Medizinalzweiges zu gewinnen, und zugleich eine reiche Sammlung der schätzbarsten Mittel für die Praxis finden.

Die unterzeichnete Verlagshandlung beabsichtiget, von diesem gemeinnützigen Werke auch zugleich den billigsten Preiß zu stellen, und glaubte dieses zum Theil durch den Weg der Subscription zu erreichen. Zu dem Ende und um dem Werke die Namen der Herren Subscribenten vorzudrucken, wird ergebenst gebeten, Namen und Stand, deutlich geschrieben, an die, jedem zunächst gelegene Buchhandlung einzusenden. Der Termin der Subscription bleibt bis Michaelis 1824 offen, wo das Werk erscheinen, dann aber auch ein um $\frac{1}{4}$ erhöheter Ladenpreiß eintreten wird. Sammler von Subscribenten erhalten auf 10 Exemplare das 11te Exempl. unentgeldlich. Uebrigens wird die Verlagshandlung es sich zur besondern Pflicht machen für gutes weißes Papier und schönen correcten Druck zu sorgen. Das Werk wird in groß Octav im Format von Haaens Apothekerkunst oder Berzelius Lehrbuch der Chemie gedruckt werden, in Einem Bande bestehen und sich auf 2 bis 3 Alphabete erstrecken.

Die Flittnersche Verlagsbuchhandlung in Berlin.